



Auch der Leutkircher Bauernmarkt soll durch das Kernig-Projekt weiter verbessert werden. ARCHIVFOTO: GISELA SGIER

Ernährungsprojekt Kernig geht in die Verlängerung

Bei der Stadt Leutkirch wird eine neue Vollzeitstelle eingerichtet – Maßnahmen weiterverfolgen

Von Simon Nill

LEUTKIRCH - Das städtische Ernährungsprojekt Kernig geht weiter. Damit die in den vergangenen drei Jahren erarbeiteten Maßnahmen weiterverfolgt werden können, finanziert das Bundesministerium für Bildung und Forschung als Projektträger eine auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle bei der Stadt Leutkirch. Die zunächst dreijährige Projektzeit war Ende September 2019 ausgelaufen.

„Wir wollen am Thema dranbleiben und in den nächsten zwei Jahren Dinge angehen“, betonte Michael Krumböck, Umweltbeauftragter der Stadt Leutkirch, in der Gemeinderatssitzung am Montag. So sollen bereits begonnene Maßnahmen weiterverfolgt und gleichzeitig angelegte Projekte gestartet werden. Die Stadträte stimmten dem Vorhaben mehrheitlich – bei zwei Gegenstimmen – zu.

Zu den Maßnahmen, die bereits angelaufen sind, zählt: Nachhaltiges Getränke- und Speisenangebot bei Leutkircher Festen, Gespräche über Veränderungen bei der Schulverpflegung, die Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement sowie die Gestaltung von Leutkircher Märkten. Neu angegangen sollen in den kommenden zwei Jahren etwa eine solidarische Landwirtschaft,

neue Formate für Marktveranstaltungen mit besonderen Themen und Produkten, Aktionen mit der Gastronomie, Gemüsegärten an Kindergärten und Schulen sowie die Stärkung der Direktvermarktung von regionalen Produkten.

Aus Sicht der Verwaltung hat das Kernig-Projekt bisher „gute Ansätze erbracht“. Einige Dinge seien angestoßen worden und das Thema Ernährung mittlerweile in der Bevölkerung angekommen. „Es konnte festgestellt werden, dass dieser Themenbereich besonders sensibel und schwierig ist“, schreibt die Verwaltung in ihrer Sitzungsvorlage für den Gemeinderat.

Auch an der Universität Freiburg wird eine Kernig-Vollzeitstelle gefördert. Wie Projektkoordinator David Sipple erklärte, soll dort vor allem das sogenannte Wissensmanagement stattfinden. Gemeint ist unter anderem, dass in Freiburg das neue gewonnene Wissen für die Praxis aufbereitet wird – etwa in Form von Vorträgen oder Publikationen.

Stadtrat Burkhard Zorn (Unabhängige) kritisierte das Vorhaben, im

Rahmen von Kernig den Ausbau des Wochenmarktes im Ferienpark Allgäu von Center Parcs zu unterstützen. „Wir müssen unsere Märkte stärken und schauen, dass die Leute zu uns in die Stadt kommen“, forderte er. Oberbürgermeister Henle entgegnete, dass mit der geplanten Weiterentwicklung der Märkte in Leutkirch auch eben dieses Ziel verfolgt werde.

„Wir müssen unsere Märkte stärken und schauen, dass die Leute zu uns in die Stadt kommen.“

Stadtrat Burkhard Zorn (Unabhängige)

„Sehr zufrieden“ damit, dass in Leutkirch wieder eine Kernig-Stelle entsteht, ist Stadtrat Michael Gretz (Bürgerforum).

Auch Philipp Künst (Freie Wähler) begrüßt die jüngste Entwicklung. Als „besonders wichtig“ bezeichnet er die geplante Veränderung bei der Schulverpflegung. Waldemar Westermayer (CDU) wies indes darauf hin, dass der Erfolg der Maßnahmen stark vom Engagement und der Qualifikation der Person hänge, die die neu geschaffene Stelle bekleiden wird. Joachim Krimmer (CDU) ist es derweil ein Anliegen, dass niemand dazu gezwungen wird, seine Ernährung umzustellen. „Das muss alles auf freiwilliger Basis geschehen“, ist er sich sicher.